

**Ländlichkeit als Lebensentwurf**

**Marta Doehler-Behzadi**

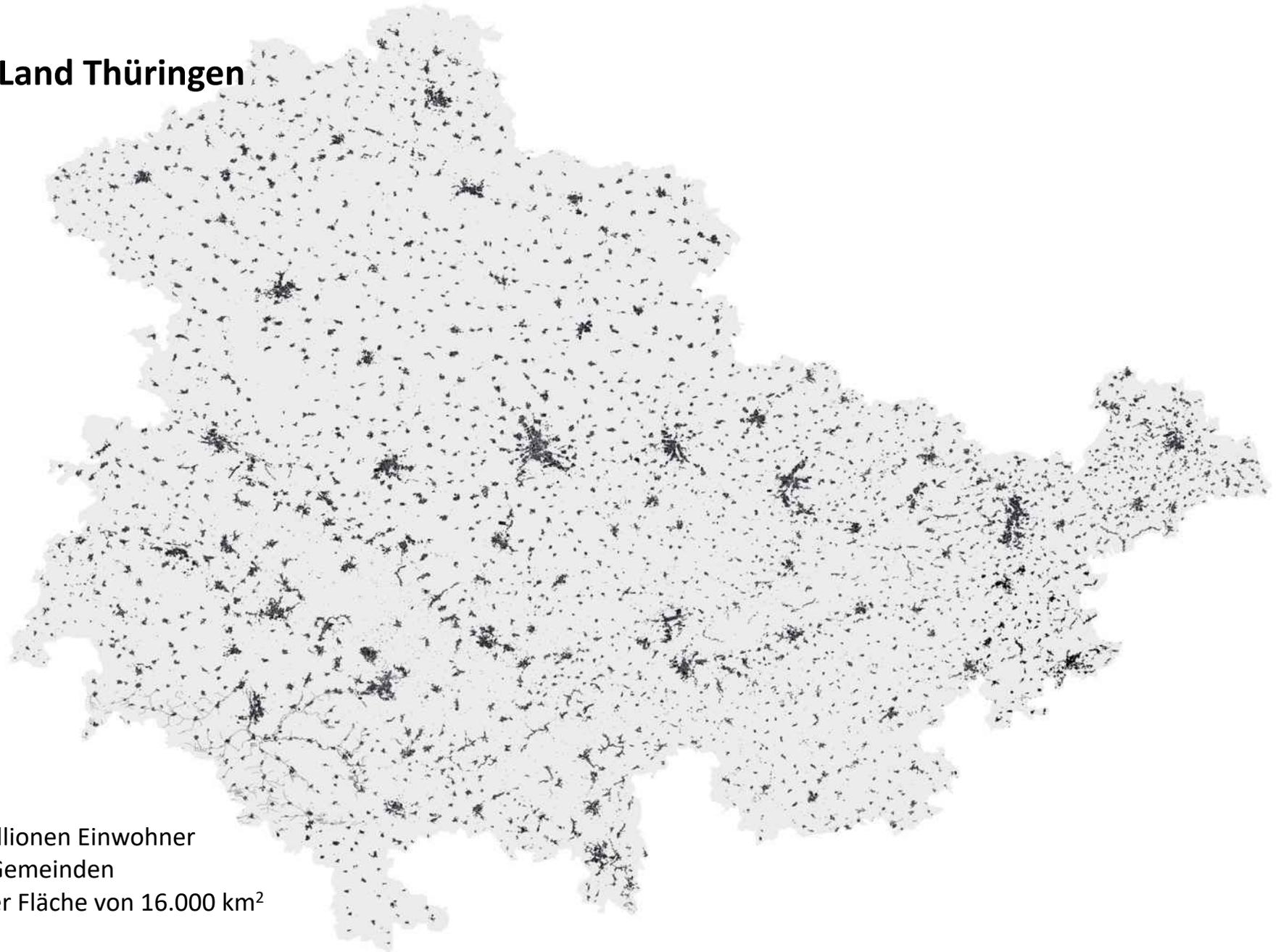
**Vortrag bei der Initiative Neue Ländlichkeit**

**03.06.2024**

## **Worüber ich sprechen möchte**

1. Thüringen
2. StadtLand als Lebensentwurf
3. Die Beiträge der IBA StadtLand in Thüringen

# StadtLand Thüringen



2,14 Millionen Einwohner  
in 624 Gemeinden  
auf einer Fläche von 16.000 km<sup>2</sup>

Feld und Wald



Dorf und Stadt



Bedheim



Suhl

# Kulturlandschaft



Dornburg

**Thüringen ist Mitte,  
nicht Zentrum.**



# Thüringen – Provinz in Europa

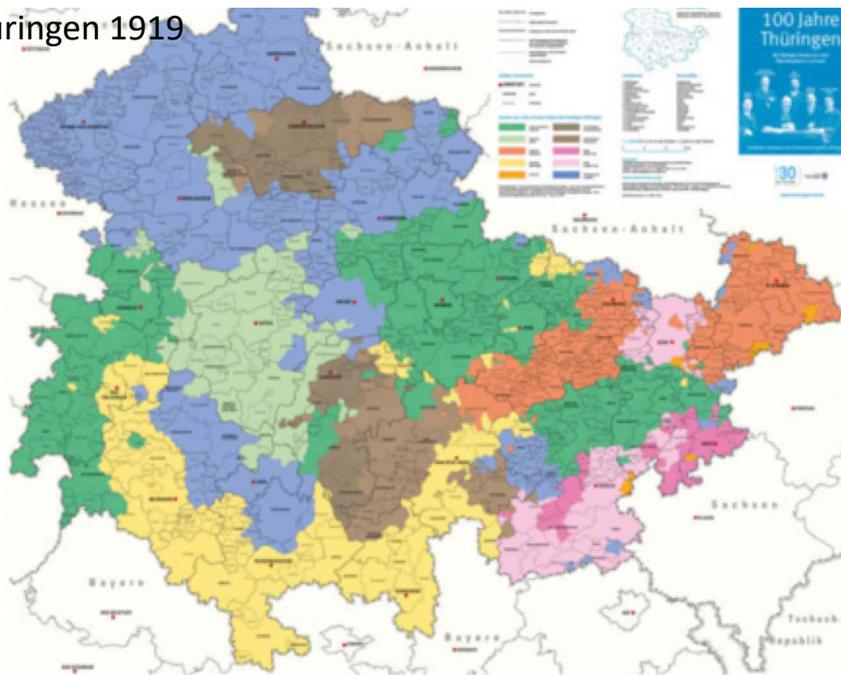


Historische Via Regia



Weimarer Klassik

# Thüringen 1919



Gedenkstätte Buchenwald





# „Akkumulierte Verlusterfahrungen“

Benjamin-Immanuel Hoff



Schule?

Bushalt?

Kirche?

Arzt?

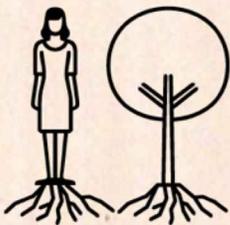
Rathaus?

Kneipe?

# Ländliche Räume als Enfant Terrible

**BRAUCHST DU HIER MUT**

Schloss Bedheim  
Kunstprojekt von Anika Gründer  
Studio Gründer Kirfel



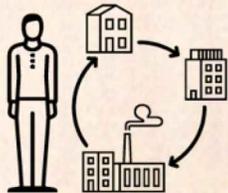
## DIE VERWURZELTE EVA, ENDE 60, RENTNERIN

Eva ist in Leubingen geboren und lebt bis heute in Sömmerda. Die einzige große Reise führte sie vor Jahren einmal nach Südafrika, wo ihre Tochter einige Jahre studierte. Zeit ihres Lebens war sie als Erzieherin im Ort tätig. Nachdem sie in die Rente gegangen ist, hat sie eine Tätigkeit in der Raststätte am Leubinger Fürstehügel angenommen. Sie könnte fast mit dem Rad zur Arbeit fahren, nimmt aber meistens das Auto. Ihrer Aufgabe, die Bistrobesucherinnen an diesem schönen Ort zu empfangen, widmet sie sich voller Freude.



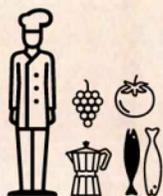
## DIE KÜNSTLER- INNENINITIATIVE LOUISE, 41, KÜNSTLERIN, UND IHRE FREUNDINNEN

Louise ist in Leipzig aufgewachsen und als Künstlerin tätig. Auf dem Gelände der berühmten Baumwollspinnerei betreibt sie erfolgreich eine Galerie. Ein Domizil auf dem Land zu haben, war schon immer ihr Traum, und sie hat mehrere Jahre ihres Lebens darangesetzt, ihn zu verwirklichen. Nach einigen Versuchen fand sie für sich und ihre Mitspielerinnen des eigens gegründeten Vereins einen Vierseithof im

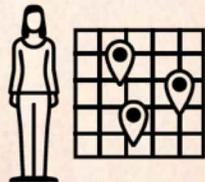


## DER FLEXIBLE WERNER, MITTE 50, INGENIEUR- PÄDAGOGE

Werner kommt aus dem Thüringer Wald und hat Ingenieurpädagogik studiert. Gemeinsam mit seiner Frau zog er in das Elternhaus auf dem Land und bekam eine Stelle als Ausbilder in der benachbarten Betriebsschule. Seit der Wende wurde der Betrieb mehrmals verkauft, zuletzt an ein Unternehmen aus den USA, die wiederum einen Teil des Werkes an eine chinesische Holding verkauften. Mit der Finanzkrise 2008 schloss der Betrieb seine Ausbildungsstätte und bildet seither nur noch im bayrischen Hauptwerk aus. Werner hatte Glück, dass eine andere Firma in der Nähe einen Ausbilder suchte. Er meint, man müsse eben flexibel bleiben. Und das ist er.



## DIE NEUEN NACHBARN KARIM, 22, AUSZUBILDENDER



## DIE MULTILOKALE SUSANN, 32, SOZIOLOGIN

Susann kommt aus Nordhausen, sie hat in Jena und den USA Soziologie studiert. Wegen eines befristeten Jobangebotes ging sie nach Halle (Saale). Als die Stelle dort auslief, nahm sie zunächst eine Tätigkeit an der Uni Karlsruhe an, zu der sie jede Woche fuhr, und übernachtete dort in einem WG-Zimmer. Das war anstrengend, deshalb nahm sie einen Teilzeitjob an der Uni Jena an. Dorthin muss sie an einem Tag in der Woche pendeln, weitere zwölf Stunden verbringt sie vor dem Bildschirm in Videokonferenzen. Aber auch dieser Job ist befristet, und angesichts von Corona und der Jenaer Mietpreise zog sie nicht nach Jena. Sie bleibt erst mal in Nordhausen, mal sehen, wie lange.



## DER WELTMARKT- FÜHRER MICHAEL, ENDE 40, BETRIEBSWIRT

Der Erfindergeist liegt in der Familie. Michael ist Geschäftsführer des vom Vater gegründeten Unternehmens, das weltweit exportiert. So erforscht und entwickelt Michael mit seinem Team nicht nur die Produkte, sondern die Technologie für die Produktion gleich mit. Sie waren die ersten in der Gegend, die mit 3D-Druck experimentierten. Wenn der Tüftler nicht gerade in der Welt unterwegs ist, pendelt er täglich 60 Kilometer zwischen seinem Wohnort



## DIE RÜCKKEHRERIN JOSEFINE, 29, PROKURISTIN

Josefine stammt aus dem Erzgebirge und hat in Freiberg/Sachsen studiert. Direkt nach dem Studium hat sie eine Stelle an einem großen Uniklinikum in Westdeutschland angenommen und ist rasch in verantwortungsvollen Positionen aufgestiegen. Aber sie fühlte sich immer ein bisschen fremd dort, und schließlich entschloss sie sich zurückzukehren, auch wenn die Stelle in Thüringen nicht ganz so gut bezahlt war. Inzwischen hat sie hat mit ihrem Partner ein Haus gekauft und eine Familie gegründet.



## DIE SCHLOSS- BEWOHNER:INNEN ETWA 60 MENSCHEN ALLER ALTERSGRUPPEN, DARUNTER ETWA ZUR HALFTE KINDER

Die Aussicht auf ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zog von Beginn an viele Interessierte und Mitspieler:innen an. Die rührige Gruppe übernahm ein Schloss in der Nähe von Erfurt und Weimar und erwarb es zu neuem Leben. Sie haben eine Genossenschaft und einen gemeinnützigen Verein gegründet. Inzwischen widmen sich die Schlossbewohner:innen der Sanierung des Baudenkmals, aber auch dem Erhalt der Kulturlandschaft, insbesondere den ausgedehnten Streuobstwiesen. Es gibt Kurse für interessierte Besucher, einen Waldkindergarten, ein anspruchsvolles Kultur- und Veranstaltungsprogramm, die Imkerei und das leckerste Catering der Region - mit Zutaten aus eigener Produktion und saisonalem Angebot. Seit September 2021 gibt es sogar



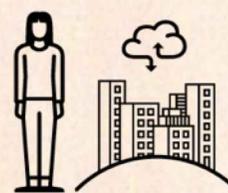
## DER STRECKEN- SPRINTER MANFRED, ANFANG 50, LAGERARBEITER

Manfred kommt aus dem Rodachtal. Er war in seiner Jugend Leistungsportler, wollte eigentlich Elektromechaniker werden, fing dann aber in der Gastronomie an. Dort hat er seine Frau kennengelernt und zog mit ihr in die Nähe von Masserberg. Nach der Wende ließen sich die beiden scheiden, er zog ins Elternhaus zurück und begann für eine bayrische Firma als Lagerarbeiter zu jobben. Seitdem pendelt er täglich 60 Kilometer über die Autobahn zu seiner Arbeitsstätte. Auf einer Feier lernte er seine heutige Freundin kennen, die bei Zella-Mehlis lebt und arbeitet. Nun pendelt er auch am Wochenende 70 Kilometer über die Autobahn.



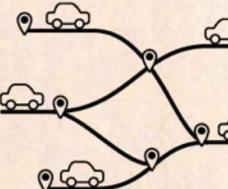
## DIE HEIMARBEITER- FAMILIE RUTH, 39, VERWALTUNGS- ANGESTELLTE, INGO, 44, VERKEHRS- INGENIEUR, ZWEI SCHULPFLICHTIGE KINDER, 14 UND 12

Die Coronapandemie hat sie aufs Land verschlagen. Als es mit dem ersten Lockdown losging, hat Ingo ein Ferienhaus von Bekannten für sich und seine Familie gemietet. Hier waren die Videokonferenzen für ihn und seine Frau Ruth, parallel zum Homeschooling der Kinder, besser zu ertragen als in der kleinen Stadtwohnung. Der Garten vor dem Haus und der Wald haben ihnen ein neues Leben ermöglicht.



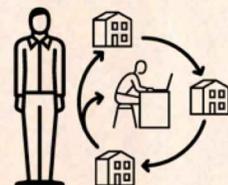
## DIE GLOBALE ARBEITERIN VERA, ANFANG 40, INFORMATIKERIN

Vera kommt aus Erfurt. Nach dem Studienabschluss ging sie mit ihrem Freund nach Toronto, Kanada, und arbeitete dort für eine Firma, die Geodaten auswertet. Nachdem sie zwei Kinder bekommen hatten, wollten sie und ihr Freund wieder nach Deutschland zurück, zumal ihr Schwiegervater zum Pflegefall wurde. Die kanadische Firma bot ihr an, freiberuflich von Deutschland aus zu arbeiten. Eigentlich wollten sie aufs Land zum Vater ziehen, aber Vera braucht einen Wohn- und Arbeitsort mit einer stabilen Datenübertragungsgeschwindigkeit. Nun arbeitet sie von zu Hause in Jena, geht aber auch oft ins Coworking-Büro.



## DIE BERUFS- PENDLER FRAU W., HERR E., FRAU S., FRAU G. UND HERR K.

Sie sind Geschäftsführerin, Vorstand, Bauingenieurin, Beamtin und Büroassistent, sie leben in Jena, Gera, Weimar, Altenburg und einem kleinen Dorf hinter Erfurt. Die Arbeitsstellen liegen hingegen in Erfurt, Stadtroda, Gotha, Apolda und Leipzig. Alle pendeln zur Arbeit. Seit Ausbruch der Coronapandemie müssen sie das nicht mehr täglich tun. Obwohl es überall ein gutes öffentliches Verkehrsangebot gibt, fahren sie meist mit dem Auto. Es ist schneller und verlässlicher und einige sind im Dienstwagen unterwegs. Mit dem 9-Euro-



## DER PFLEGER CHRISTIAN, MITTE 40, SOZIAL- BETREUER

Christian lebt in einem kleinen Dorf bei Greiz und hat einen Neustart gewagt: Mit 40 begann er in Jena Sozialwesen zu studieren. Zu den Vorlesungen pendelte er in die Stadt, den Rest des Studiums erledigte er online von zu Hause. Inzwischen arbeitet er selbstständig als gesetzlicher Sozialbetreuer und fährt häufig viele Kilometer zu seinen Kunden. Den administrativen Teil seiner Arbeit organisiert er von zu Hause, die Einkäufe erledigt er unterwegs.



## DIE STADT- SCHWARMERIN ALICE, 25, STUDENTIN

Alice kommt aus Gehlberg und studiert auf Lehramt in Jena. Sie fühlt sich sehr mit ihren Heimatort verbunden und fährt mindestens einmal im Monat nach Hause, um Familie und Freunde zu sehen. Sie ist erst im dritten Semester nach Jena gezogen, weil sie in Zeiten der Coronapandemie weiter bei ihren Eltern gewohnt und von dort online studiert hatte. Jetzt wohnt sie endlich in der Stadt und genießt das Leben mit all den Möglichkeiten, die es auf dem Land nicht gibt. Ihr Freund spricht davon, nach dem Studium nach Leipzig oder gleich nach Berlin zu ziehen. Ob sie das auch gut findet, weiß sie noch nicht. Es bieten sich ihr viele Möglichkeiten: wieder aufs Land zu ziehen, in einer mittelgroßen Stadt wohnen zu bleiben oder in die Großstadt zu wechseln. Aber für diese Entscheidung hat sie noch viel Zeit.

# StadtLand als Lebensentwurf

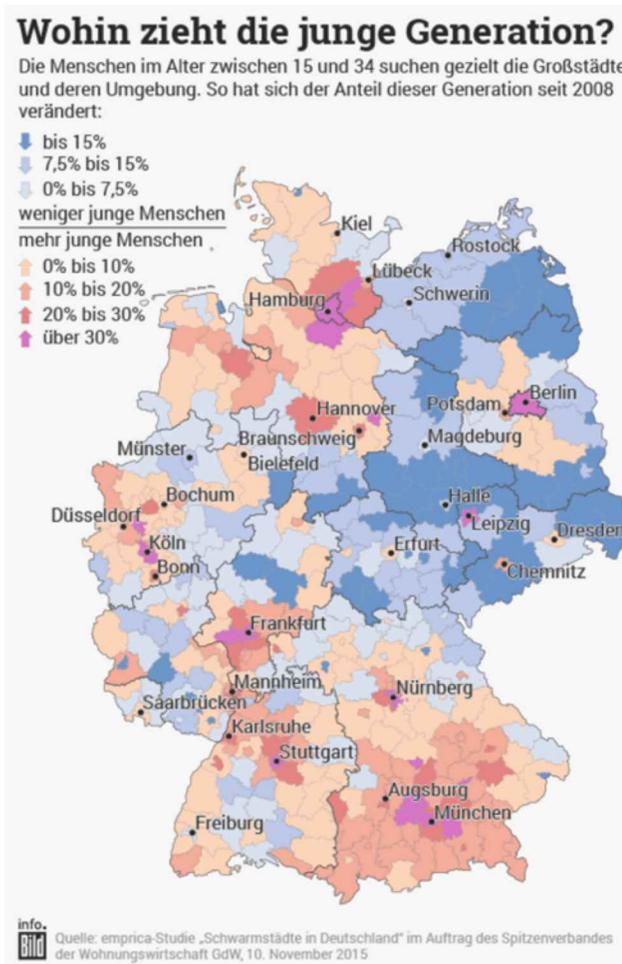
IBA Ausstellung 2023

sich vorstellen, für immer hier zu bleiben, aber ebenso gut könnte er mit seiner guten

# 2015: Schwarmstädte und Hinterland

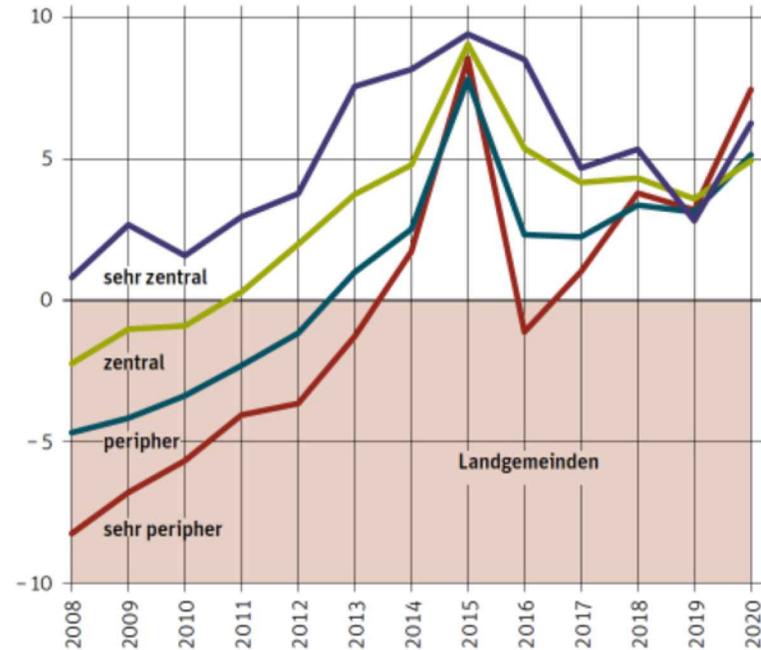
Liste der jungen Schwarmstädte (empirica AG, 2015)

- München
- Leipzig
- Frankfurt/m.
- Heidelberg
- Darmstadt
- Regensburg
- Dresden
- Karlsruhe
- Freiburg
- Stuttgart
- Düsseldorf
- Münster
- Köln
- Mainz
- Offenbach
- Kiel
- Jena**
- Berlin
- Braunschweig
- Mannheim
- Nürnberg
- Bonn
- Erlangen
- Hamburg
- Rostock
- Landshut
- Koblenz
- Augsburg
- Halle
- Trier



# 2022: „Vergesst die Schwarmstadt“

(Harald Simons)



Wanderungssaldo pro Tausend Einwohner:innen über Gemeindegrenzen, Landgemeinden nach Lage 2008-2020

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Wüstenrot Stiftung: Landlust neu vermessen – wie sich das Wanderungsgeschehen in Deutschland verändert hat, 2022

# StadtLand. Eine IBA für Thüringen

2012 - 2023



# Eine kurze Geschichte der IBA



1903 Mathildenhöhe in Darmstadt



1927 Weißenhofsiedlung in Stuttgart



1952-57 Hansaviertel Berlin



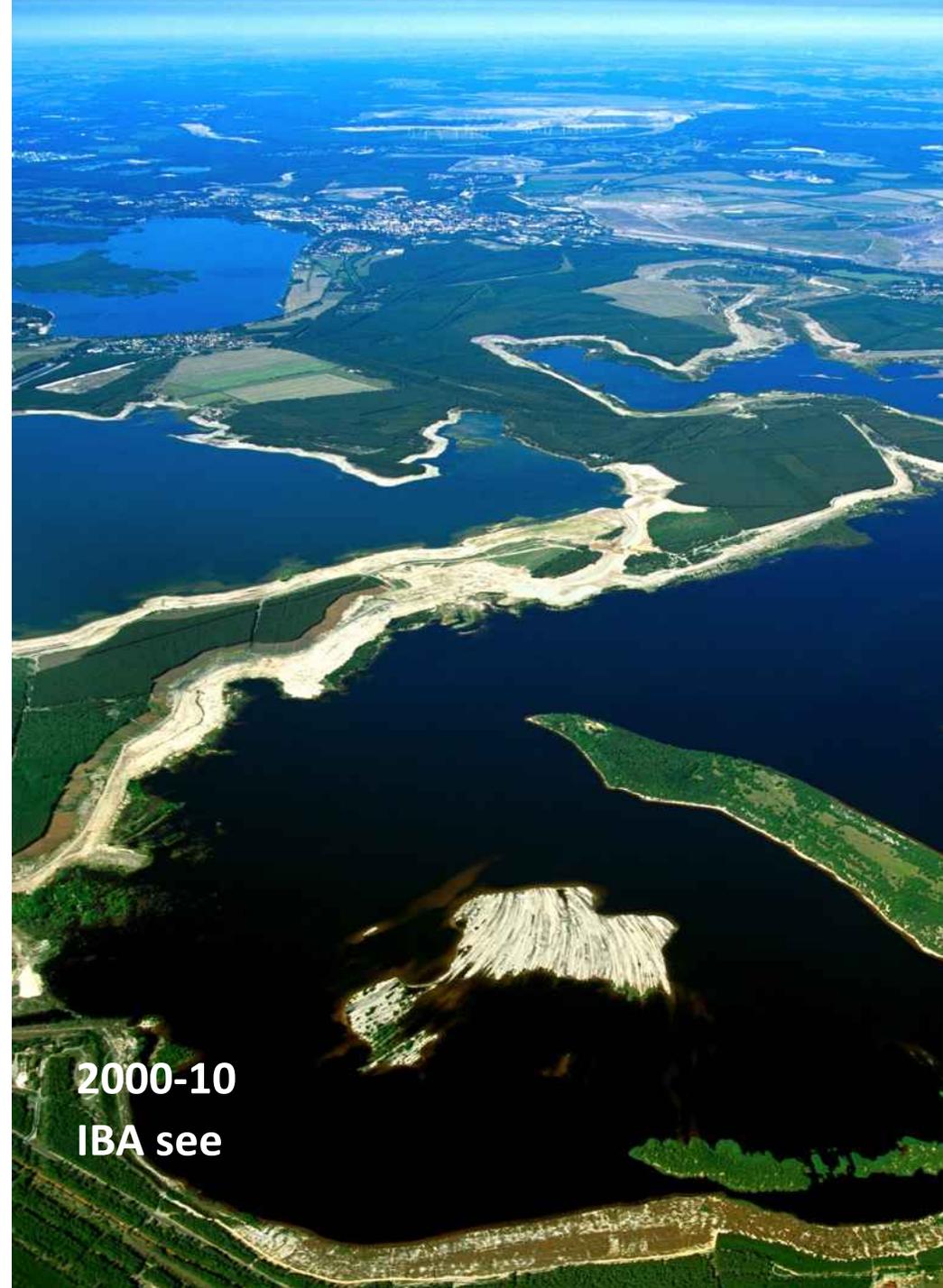
**1984-87**  
**IBA Berlin**

**1989-99**  
**IBA Emscherpark**





2002-10  
IBA Stadtumbau



2000-10  
IBA see



- 2013 IBA Hamburg
- 2021 IBA Basel
- 2022 IBA Heidelberg
- 2022 IBA Parkstad, NL
- 2022 IBA Wien
- 2023 IBA Thüringen
- 2027 IBA Stadtregion Stuttgart
- 2032 IBA Metropolregion München



# Thüringen - Projektraum für neue stadtlandschaftliche Lebensmodelle und Organisationsformen



Open Factory im Eiermannbau in Apolda -  
eine StadtLand Adresse für die Region



Wie wenig ist genug?



IBA Büro seit 2018

# Bahnhof Rottenbach



... wurde zum Tor ins Schwarzatal und zu einem  
Genossenschaftsladen für die Gemeinde.



# Zusammenarbeit von Freistaat, Gemeinde und Zivilgesellschaft



WATZDORFER  
Korn-Fladen 1,99 €  
Burg-Brat 10,99 €  
Burg-Brot 9,99 €  
Landbier 11,99 €  
Festplis 2,99 €  
Remisbier 8,99 €  
Osta-Cab 8,99 €  
Osta-Orange 7,99 €  
Osta-Zitrone

Bananen 1,99 €/kg  
gelbe Mangos 1,99 €/kg  
Tender-Kart 1,99 €/kg  
Kirschen 2,99 €/kg  
Äpfel 1,99 €/kg



Haus Döschnitz



Die Sommerfrischetradition wurde wiederbelebt.



jährlicher Tag der Sommerfrische



# Haus Bräutigam in Schwarzburg



A photograph showing Ministerpräsident Bodo Ramelow, wearing a grey suit, a white hard hat, and a blue face mask, presenting a tablet to a construction worker in a yellow t-shirt, white hard hat, and patterned face mask. They are standing on a balcony with a decorative wooden railing. A woman in a black top and blue face mask is also present. The balcony is surrounded by scaffolding, and the building's interior with wooden paneling and windows is visible in the background.

Ministerpräsident Bodo Ramelow  
zu Gast beim Haus Bräutigam e.V.

# Umbauschule

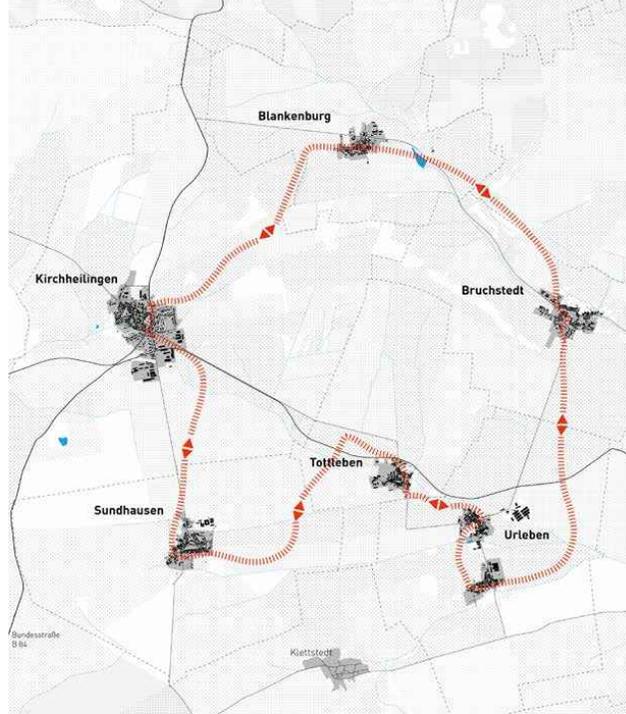




Probeurlaub in Döschnitz



# Dorfregion Seltenrain



Wohnhäuser für ältere Menschen



Bürgermeister, Landengel und  
Gesundheitsmanager  
Christopher Kaufmann



Gesundheitskiosk

And it works!



# Landwirtschaft früher und heute in Kannawurf



1945



2019

# Landwirtschaftslandschaft



Kannawurf

Ökonomie

Ökologie

Kommunikation

Status Quo

Zukunft



Vision der Umgestaltung

Ökonomie

Ökologie

Kommunikation

Status Quo

Zukunft

Keylines



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.**

Publikationen:  
StadtLand Perspektiven  
StadtLand Projekte  
M books Weimar, 2023

Fotos: Thomas Müller  
c/o: IBA Thüringen, Stiftung Baukultur Thüringen

Marta Doehler-Behzadi, Stadtplanerin DASL  
marta@doehler-behzadi.de